

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen

Jahrgang 224

nr. 66

Verlagspreis: monatlich 2 G.M., bei 2maliger Abholung 2 G.M., einschließlich Zustellungsgebühr... Halle-Saale Sonntagabend, 19. März 1927

Kriegswolken auf dem Balkan

O du mein Oesterreich!

Italienische Verdächtigungen gegen Jugoslawien

Rom, 18. März. Der Balkan-Sonderberichterstatter des Giornale d'Italia... Italienische Verdächtigungen gegen Jugoslawien...

Die italienische Note an England

London, 19. März. Die englische Regierung hat am gestrigen Freitag von Italien eine Note erhalten... Die italienische Note an England...

Der Indo-China-Skandal vor der Kammer

Paris, 19. März. Die Kammer war am gestrigen Freitag gerade überflutet... Der Indo-China-Skandal vor der Kammer...

Die neue Spannung um Albanien

Rom, 18. März. Die Zustimmung der Lage auf dem Balkan wird in Londoner politischen Kreisen und in der englischen Öffentlichkeit mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt... Die neue Spannung um Albanien...

Die Friedensvertrag von St. Germain

Der Friedensvertrag von St. Germain, der das Zerbrechen von Osterreich löst... Die Friedensvertrag von St. Germain...

Man hat auch Abgeordnete kennengelernt

Man hat auch Abgeordnete kennengelernt, für die die Politik nur ein lehrreiches Geschäft darstellt... Man hat auch Abgeordnete kennengelernt...

Die italienische Note an England

London, 19. März. Die englische Regierung hat am gestrigen Freitag von Italien eine Note erhalten... Die italienische Note an England...

Die neue Spannung um Albanien

Rom, 18. März. Die Zustimmung der Lage auf dem Balkan wird in Londoner politischen Kreisen und in der englischen Öffentlichkeit mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt... Die neue Spannung um Albanien...

Die italienische Note an England

London, 19. März. Die englische Regierung hat am gestrigen Freitag von Italien eine Note erhalten... Die italienische Note an England...

Die neue Spannung um Albanien

Rom, 18. März. Die Zustimmung der Lage auf dem Balkan wird in Londoner politischen Kreisen und in der englischen Öffentlichkeit mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt... Die neue Spannung um Albanien...

Die neue Spannung um Albanien

Rom, 18. März. Die Zustimmung der Lage auf dem Balkan wird in Londoner politischen Kreisen und in der englischen Öffentlichkeit mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt... Die neue Spannung um Albanien...

Die neue Spannung um Albanien

Rom, 18. März. Die Zustimmung der Lage auf dem Balkan wird in Londoner politischen Kreisen und in der englischen Öffentlichkeit mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt... Die neue Spannung um Albanien...

Die neue Spannung um Albanien

Rom, 18. März. Die Zustimmung der Lage auf dem Balkan wird in Londoner politischen Kreisen und in der englischen Öffentlichkeit mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt... Die neue Spannung um Albanien...

Die neue Spannung um Albanien

Rom, 18. März. Die Zustimmung der Lage auf dem Balkan wird in Londoner politischen Kreisen und in der englischen Öffentlichkeit mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt... Die neue Spannung um Albanien...

Die neue Spannung um Albanien

Rom, 18. März. Die Zustimmung der Lage auf dem Balkan wird in Londoner politischen Kreisen und in der englischen Öffentlichkeit mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt... Die neue Spannung um Albanien...

Janetzki's Originalsaaten führend!

Janetzki's **Silomais** Janetzki's **Neissegauhafer**
 führend zur Körnergewinnung. die steifstalmige, hochehrwürdige
 Massenenergie für Silage. Weibhafer-Neusechtung.

Janetzki's früher Sommerweizen

Sieger in über 100 Anbauversuchen. 1864
 Anbaustellen in allen Gegenden Deutschlands. Verlangen Sie Prospekte und
 Angebote von der

Saatzwirtschaft Waltorf (Schles.), Kr. Neisse.

Patentanwaltbüro Sack
 Leipzig, Brühl 2. 1407

Wasserbeschaffung

für großen Bedarf
 durch Tiefbrunnen und Tiefpumpen

H. Anger's Söhne Akt.-Ges. Nordhausen
 größtes Unternehmen Deutschlands
 für Grundwassererregung in Tiefbrunnen

LHW-RAUPELSCHLEPPER

WIRTSCHAFTLICH
 ZUVERLÄSSIG
 BILLIG



Linke-Hofmann-Werke AG
 DRESLAU

Vertretung:
**Motorfahrzeug-Gesellschaft
 Wilhelm Koppen & Co.,
 Halle (Saale), Magdeburger Straße 80/81,
 Fernsprecher 25427.**

Industriegelände, Lagerplätze

mit Anschlussgleis 1648

günstige Lage, Nähe Güterabfertigung Halle (Saale),
 zu verkaufen oder zu vermieten.

Hallesche Bahn- u. Terraingesellschaft Halle-Diemitz.

Marmorquies

(schwarz-weiß), Gartensand (gelb) und
 Porphyrt (farbig) liefert ab Lager u. frei Haus

Richard Wolf,
 alt. Thlr. Bahnhof. Fernruf 21119.
 1407/7

Zur Frühjahrspflanzung

empfehle

Hochstamm- Mittelstamm- Busch- Kletter- Rosen

Obstbäume

Siebrücker - Koniferen - Schling-
 gewächse u. alle anderen Baumgärtel

**Otto Brecht, Baum- u. Gartenschulen,
 Halle (S.) - Oranienw. Tel. 21761**

Obstbäume

In allen Arten u. Formen
 Reichtragende, großfrüchtige
 Haselnüsse, Beerenobst,
 Obstbäume und Büsche in prächtigen
 Farben. Elvstrichhacker
 Schlingpflanzen,
 Heckenpflanzen, Alleen-
 u. Parkbäume, Blumen-
 stauden alljährlich wieder-
 blühend. Große Auswahl
 eigener Sorten. Preis-
 liste kostenfrei. 257
 Fd. Poeschl & Co. Deutzsch,
 Baumschulen, Geogr. 16/6.

Gartenpflanze

Gartenbäume,
 Betula, Baumleiten,
 Eiben, Geißweiden, wü-
 chsiges
Laubholz
 Eichen u. Eparietalen
 Baumblätter
Carl Schumann
 Solingen, T. 28474
 Gr. Steinstr. 90
 (Nacht am Bahnhof).

100 Kutfahrer.

Seibner, Bauhaute, Goude
 Sittard, Segler, Sonnen,
 Deger, Götter, auf
 Gummi, gelb, Nichteis-
 schmelze, verfestigt billig
 Sumner, Berlin, Günter 23



OTTO THIELE

WERBEDRUCKE FÜR
 INDUSTRIE- u. HANDEL

"HALLE/SAALE"
 LEIPZIGSTR. 6/12. FERNRUF 7901

Wir bitten unsere geehrten Leser,
 bei unseren Inserenten einzuklinken.

Stempel- Pfautsch

Nikolaif. 6
 Fernruf: 23668.

Deutsche

Friedensmarken

als Briefstempelmarken 25 Stück 1.- RM.
Gedichtskarten
 mit eigenen vaterländischen Gedichten
 10 Stück 0,80 RM. franco bei Voreinsendung

Deutscher Roland-Ritter-Orden
 Ordenskanzlei: Heinrich Böhm,
 Dresden-N. 6, Blockhaus 1.
 - Werdet Mitglied unserer Bewegung -
 Druckschriften gegen Rückporto.

100 Rasierklingen

5,80 Mark franko. Nichtgelte! Geld zurück!
F. v. Münchhausen,
 Wesermünde-Lehe. 1407

Industrie- und Handels-Anzeiger

Besuchsquellen-Nachweis für Industrie, Handel, Gewerbe, Verkehr, Landwirtschaft

und für das Hallesche Handwerk

Die nachstehenden Firmen hatten sich der Bürgerschaft von Halle und Umgebung bestens empfohlen.

ASPHALT-ANSTALT Emil Rapp, Kalkbrenn. 1. Tel. 23 87.	Bruch- bandagen P. Hellwig, Barfußste. 10.	ELEKTR. ANLAGEN Wilh. Schacher, Große Brauerstr. 20. Fernruf 54 998.	Kohlen- Handlungen Donat & Co., Georgstr. 12. Thomassstraße 30. Tel. 23 082.	Friedrich Grimm Malermeister Geogr. 100. Fernruf 2000 Pfaffenstraße 20. Fernruf 23 102.	BAUER- STOFF Zillmann & Lorenz. Fernruf 23 102.	STREIFEN Alfred Pfand, Nicolaistr. 4.
Redif Rapp Tel. 20 197. Kalkb. 106.	BÜCHSEN- MACHEREI W. Uhlig, Leipziger Str. 2.	EISEN- GEBÄUDE Magdeburg & Wernier Paul Riebeckstraße 20-22. Fernsprecher 20 163-20 165.	OLIMPIENREISE FÜR INDUSTRIE- u. HANDEL Schmidt & Böbel, Königstr. 70	REINIGUNG J. Rau, Leiningerstr. 40. Tel. 22 164.	SCHREIBMASCHINEN Hallesche Schreibmaschinen, Karlstr. 14. Tel. 23 098.	TÜCHLEREI MIT RAUPTREIBER Adolf Bruner, Halle, Brunerstraße 11. Tel. 23 224 G. Köhlerstr. 25. Tel. 23 211.
Autoreifen- Reparatur- werkstätte Aug. Schreiber Rosendorfer Str. 3. Tel. 23 794 repariert gewissenhaft, sachgemäß und sehr gut.	Bürobedarf Fr. Müller, Leipziger Straße 25.	EISENWAREN- WERK- ZEUGE Bertelsbach, Joh. K. Schmidt Leipziger Str. 22. Tel. 20 977.	Haararbeiten Zopt-Slobert, Leipziger Str. 21.	OPTIK R. Fleming, Leipzigerstr. 16 Tel. 23 127.	maschinerie Fr. Müller, Leipziger Straße 25. Osterwald-Werke, Poststr. 6.	TREIBREMSEN Schmidt & Böbel Königstr. 70. Tel. 20 163, 20 164
BEREITUNG ANSTALTEN Pletat, M. Bartsch, Kl. Stein- straße 11. Tel. 23 207.	Einrichtungen Osterwald-Werke, Poststr. 6.	RADE- MOTOR- RÄDER Erdmann, Leipzigerstr. 25 Durrkopp.	Hygienische Bedarfartikel Gummil-Bieder, Gr. Steinstr. 61.	Planen u. Zeile Verfertigung v. verschiedenl. Wapp- und Zieldecken. Zillmann & Lorenz. Halle. - Fernruf 23 088.	Fr. Müller , Leipziger Straße 25. Osterwald-Werke, Poststr. 6.	VERSICHERUNGEN Städte- Feuersozietät der Provinz Sachsen für die Stadt Halle (Saale) Altes Promenade 28. Tel. 20 970
BENZIN Koble Aktiengesellschaft Bismarckstr. 49. Tel. 24 046, 24 048.	BÜRSTEN- WAREN M. Jank, Schmeerstr. 1.	FENSTER- TÜREN- FABRIKEN H. Hofmann, Dessauer Str. 2a.	Inhalatoren F. Hellwig, Barfußste. 10.	Planen u. Zeile Verfertigung v. verschiedenl. Wapp- und Zieldecken. Zillmann & Lorenz. Halle. - Fernruf 23 088.	PHOTO BEDARF M. Menzel, Barfußste. 4. Entwickeln - Kopieren.	WACH- u. SEILS INSTITUTE Hallesche Wach- u. Seilgesellschaft m. b. H. Tel. 20 980.
Benzol Deutscher Benzol-Verein G. m. b. H. Artilleriestr. Leipziger Chaussee. Fernruf 23 105.	Karbid und Autogas Zillmann & Lorenz. Fernruf 23 102.	Gaskocher u. Kohlenherde Jweha Gr. Steinstraße 11. Tel. 24 026.	KLEMPNEREI U. INSTALLATION H. Berner, Gr. Steinstr. 15.	Rechen- maschinen Fr. Müller, Leipziger Straße 25.	ROHREN Karl Bormann & Co. De- litzsch-Str. 90. T. 22034, 22610.	WASSERSTOFF Zillmann & Lorenz. Fernruf 23 102.
Benzol Deutscher Benzol-Verein G. m. b. H. Artilleriestr. Leipziger Chaussee. Fernruf 23 105.	DRAP- WEBEREIEN C. H. Holland Magdeburg, Str. 61. Tel. 23 670	KLEMPNEREI U. INSTALLATION H. Berner, Gr. Steinstr. 15.	Kilischee- Fabriken Adolf Müller, Königstr. 17. Tel. 23 905.	Rechen- maschinen Fr. Müller, Leipziger Straße 25.	SPiegelglas Bruner & Brandt, Schmeerstr. 13. Tel. 23 880.	

Walhalla

Fernruf 283 85 Anfang 8 Uhr
 Täglich 8 Uhr:
 Gastspiel des Berliner Metropoltheaters
 Die große Ausstattung streue
Wieder Metropol!
 26 Bilder nach Ideen
 von Direktor Friedmann-Frederich.
 Musik von Hugo Hirsch.
 24 Metropol-Girls 100/66
 350 Kostüme 50 Mitwirkende
 Glänzende Besetzung.
 Gewöhnliche Preise von 60 Pf. bis 4,— M.
 Vorverkauf ab 11 Uhr ununterbrochen.

MODERNES THEATER

Anfang 8 Uhr
 Direktion: Ferry Rosen.
Ben Akiba hat gelogen!
 So ein Spielplan im Modernen
 Theater war noch nicht da!
 Sonnabend nach der Vorstellung: 10/20
Ein Abend am Rhein.
 Ende 3 Uhr.

Männergesangverein Halle 1911 (E.)

KONZERT
 (Volks- und Rheinlieder)
 Donnerstag, 24. März, abds. 8 Uhr, „Thalassal“
 Leitung: Rudolf Siebenbröt.
 Mitwirkende: 104/84
 Berliner Frauen-Tanztr. (Leitung: Mary Nahn,
 Katharina Kirchheim (Sopran), Maria Lehning
 (Mezzosopran), Elsa Wechsman (Alt).
 Fritz Busch, Merseburg (Begleitung).
 Karten bei Heinrich Hohhan (1,— M. und 1.00 M.).

Wintergarten

Magdeburger Straße 66
 im Kaffee
täglich Künstler-Konzert
 Die neue erstklassige Kapelle!
 Morgen, Sonntag, 4. 20. März, im großen Saal
Gesellschaftsball

Seelischrestaurant „Atlantik“

Alle Promenaden II
 Empfehle mein neu eröffnetes voll-
 kommen renoviert. Lokal sowie unsere
Spezial-Fisch-Gerichte
 Spezialität:
 Filet mit Mayonnaise-Salat 65 Pf.
 Mittagsisch 1,— M.
 Verkauf außer dem Hause (Portion 65 Pf.)
 von 10 Uhr vormittags an.
Richard Enke.

Zur Konfirmation!

Reizende Neuheiten in Herren- und Damen-
Armband-Uhren
 nur in gediegener Ausführung. Prima Werke.
Rich. Voss, Leipziger Str. 1
 im alten Rathaus. 1902

Konfirmationsgeschenke

In Lederwaren wie Sandstrassen, Soro-
 monales usw. empfiehlt billigst
PAUL LANGE
 Merseburgerstr. 168 neb. C.T. Riebeckplatz 1908

Weißenfels

Viktoria-Café
 Weißenfels (5.), Jüdenstraße
 Vornehmstes Familien-Café am Platz
 Täglich Künstler-Konzert
 Eigene Konditorei 206/100



Am Riebeckplatz

Lachen will man heute!

Das Haus erblüht unter den Laubhainen das
 beglusternde Publikums, wenn der hundert-
 prozentige Lustspiel-Schlager über die weiße
 Wand rollt!

Pat und Patachon die lustigen Vagabunden!

7 Akte von junger Liebe, alten Sachen und einem
 mustergetreuen Umzug.

Mit diesem Lustspiel-Schlager bringen die beiden
 Könige des Humors so viel sprudelnden Witzes
 und tollster Komik, daß kein Auge trocken bleibt.

Das Haus tobt vor Lachen!

Um diesen einen Hauptpaar ranken sich noch
 Dutzende, was sage ich, noch Hunderte von
 Nebenpaar und man schluchzt und stöhnt vor
 Lachen über Pat und Patachon, schreibt die
 Berliner Presse.

Auf der Bühne:
 Gastspiel Gertrud Mangelsdorff u. Hans Porst
 mit dem lustigen Sing- und Tanzspiel:
Zwischen Himmel und Hölle!!
 Morgen, Sonntag, nachm. 1/3 Uhr:
Große Fremden- u. Jugendvorstellung
 bei vollständigem Programm.
 Jugendliche bis zu 14 Jahren zahlen halbe Preise.

Gr. Ulrichstraße 51

Ein neues Weltwunder, von dem man ein-
 stimmig und mit Recht sagt:
Der Welt grösstes Filmwerk!
 Noch nie hat ein Film die Menschen so be-
 fesselt, noch nie hat man einem Film so viel
 Beifall gezollt wie dem grössten, schönsten und
 berühmtesten Film der Erde:

Der Seeräuber!

Ein Heldentat von den Taten und Fahrten
 der Herren der Südsee.

Jahrelange Vorarbeiten waren notwendig, um all
 die kleinen technischen Einzelheiten zu klären.
 Nicht weniger als ca. 4 1/2 Millionen Mark betragen
 die Herstellungskosten dieses Werkes, eine
 Summe, die selbst in Amerika eine Rekordzahl
 für einen Film darstellt.

Vier Schiffe wurden extra für diesen Film
 gebaut. Drei dieser Boote, die 100 bis 200 Meter
 lang sind, sind von der Art, die zur Zeit der
 spanischen Welterschiffahrt die sieben Meere be-
 fuhren. Das vierte ist ein phantastisches Schiff
 von 100 Meter Länge, das von 60 Rudern ge-
 steuert wurde. Die gewaltige bunte Pracht dieses
 Filmes läßt sich nicht in Worten beschreiben!
 Noch nie dagewesene Unterwasseraufnahmen,
 in der Hauptrolle der beliebte Hauptdarsteller
 in dem Großfilm „Der Dieb von Bagdad“:

Douglas Fairbanks!

Jugendliche haben Zutritt
 und zahlen zur ersten Nachmittags-Vor-
 stellung halbe Preise.
 Anfang: Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Modesalon

Margarethe Bez. Bielefeld

Vornehme Maßanfertigung seiner Damenkleidung

Fernruf 26184 Bräderstrasse 4 Febr. 1927.

1887

1927

zeigt den Eingang der

Frühjahrsneuheiten

an.

Staatsanwalt

Jordan

Eine Verfilmung des spannenden
 Romans von Gustav Land
 Aus dem Leben eines Juristen
 der im Kampf zwischen Pflicht
 und Neigung unterliegt.

In den Hauptrollen:
Mary Johnson
 die bewundernde Filmschönheit.
Hans Miendorf
 als meisterlicher Darsteller des
 Staatsanwaltes.

Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Liebe!

Nach einer Novelle von Balzac,
 dem unsterblichen Schiller
 menschlicher Lebensschancen.
 Die Geschichte vom Lieben und
 Sterben der schönen Herzogin
 von Langais.

In der Hauptrolle:
Elisabeth Bergner
 D. A. Z.:
 Elisabeth Bergner... Diese
 Frau ist ein Phänomen! Sie
 ist ein Liebling der Oeuvre...
 Regisseur Paul Czinner. Von
 dem beglusternden Erfolg gehet
 ihm ein erheblicher Anteil.

Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Pallabona - Puder

reinigt und enttötet das Haar auf
 trockenem Wege, macht schöne
 Frisur, besonders
 geeignet für
 bei Tanz u. Sport unentbehrlich. Zu haben
 in Dosen von 1,— M. an in Friseurgeschäften,
 Parfümerien, Drogerien und Apotheken.
 Nachnahme weist zurück! 206/100

Wie bitten unsere geehrten Leser,
 bei unseren Inserenten einzukaufen.

Frühling im Werratal!

Schöne Sonne, beste Ver-
 fassung, viele Blüten 3.50 St.
 Preis:
Gran Schindl
 3 M. 30 St. bei Glanz
 (Station Göttingen)

Störtebeker der Magendoktor



Bettfedern
 Daunen

Besonders günstig im Preise sind meine
Halbdaunen
 zu M. 3,50 5,25 5,50 7,— 8,—
Dreivierteldaunen
 zu M. 7,50 8,50 9,50 10,50 13,—
Daunen
 zu M. 12,— 15,— 18,— 23,—

Inletts
 nur ausprobierete, federichte
 und farbechte Ware
 Kissenbreite M. 1,90 2,50 2,75 3,50 4,50
 Bettbreite 2,75 3,50 4,— 4,60 5,50 7,—
 außerdem Inletts in allen Indantmen-
 farben sehr billig

Fertige Betten 200/20
 Oberbett } M. 45,— 79,— 106,—
 Unterbett } M. 120,— 140,— 180,—
 2 Kissen

Bettfedernreinigung täglich im Betrieb.
 Abholung und Zubereitung kostenfrei.
 Sehen Sie sich swanglos alles genau
 an, che Sie kaufen im

Bettenhaus Bruno Paris

II. Ulrichstr. 2, Ecke Anzloggasse, 2 Min. v. Markt.

Koch's

Künstlerspiele
 und Abends das
fabelfhafte
Programm
 wovon
alles spricht
 Montag, 21. März
letztes großes
Schlachtfest
 in bekannter Glüte
 ab 11 Uhr vormittags.

Bergschenke

Nach der Revue
 Morgen, Sonntag,
 nachm. und abends:
 erstklassiges
Künstler-Konzert
 Eintritt frei. 200/200
 H. Ricke.

Weißenfels

Stadttheater
Weißenfels
 Einmal Operngastspiel
 des Altenburger
 Landesbauers
 am Montag, den 21. März
 7 1/2 Uhr

Ein
Maskenball
 Oper von Verdi.
 Karten zu 4,— 5,— 7,50,
 8,— 1,00 und 1,— M.
 in Rudolf Lehmanns
 Buchhandlung, Saalestr. 2,
 neben der Cornicesbank.

Möbelhaus H. Zierfuß, Weißenfels (Saale), Jüdenstraße

AUTOMOBIL UND MOTORRAD

Beilage der „Halleischen Zeitung“

27 527 738 Kraftwagen Weltumlauf

Aus den Vereinigten Staaten liegt bereits jetzt eine Liste des Umlaufs an Kraftfahrzeugen der ganzen Welt beim Beginn des Jahres 1927 vor. Wie zu erwarten, stehen natürlich hier wieder die Vereinigten Staaten an erster Stelle mit einem Umlauf von 22 029 910 Kraftwagen, d. h. es ist gegenüber dem Vorjahre eine Erhöhung von 11,2 Prozent eingetreten. Europa folgt an zweiter Stelle mit 8 102 789 Kraftwagen (3 888 558), bei dem die Zunahme 16,2 Prozent beträgt. Amerika folgt — die Vereinigten Staaten ausgenommen — mit 1 870 750 Kraftwagen (1 187 808) mit einer Zunahme von 25,8 Prozent mit 517 856 (433 896) und 22,8 Prozent. Japan 205 477 (240 053) mit 22,6 Proz. und Afrika 180 478 (138 531) mit 30,2 Prozent. Der Gesamtumlauf der Welt hat von 24 432 287 Kraftwagen eine Zunahme von 12,9 Prozent auf 27 527 738 Kraftwagen erfahren.

Betrachtet man nun die einzelnen Nationen, so haben 12 Nationen einen Bestand von über 100 000 Kraftwagen, unter denen sich auch Deutschland, und zwar an sechster Stelle, befindet. Die Reihenfolge ist: Vereinigten Staaten 22 029 910; Großbritannien 8 102 789; Frankreich 3 888 558; Italien 3 102 789; Deutschland 2 810 738; Belgien 1 800 000; Neuseeland 1 233 884; Brasilien 1 110 741 und Indien 100 000.

Mit unter 100 000 Kraftwagen folgen: Schweden 99 200, Spanien 86 000; Südafrika 81 000; Holland 65 000; Dänemark 63 170; Schweiz 51 550; Niederländisch-Indien 45 800; Rußland 45 546; Mexiko 45 194; Japan 35 292; Kanada 31 132; Kolumbien 30 280; Uruguay 28 810; Algerien 27 851; Dänemark 27 806; Britisch-Indien 26 888; Indonesien 26 888; Philippinen 21 968; Finnland 18 100; Chile 18 000; Mexiko 17 115; Polen 15 668; Portugal 15 560; China 14 778; Porto-Riko 14 686; Rumänien 14 276; Brasilien 12 186; Griechenland 11 222; Marokko 10 000 und Venezuela 10 000.

Ein ganz anderes Bild ergibt aber der Umlauf an Kraftwagen.

Hier steht Europa meistar an erster Stelle. Eine Zusammenstellung ergibt, daß zurzeit in der Welt 1 595 669 Kraftwagen im Umlauf sind.

Darunter entfallen auf Europa 1 285 084 Kraftwagen; Vereinigte Staaten 128 622 Kraftwagen; Österreich 107 600 Kraftwagen; Japan 67 708 Kraftwagen; Afrika 48 031 Kraftwagen; Amerika (ohne Vereinigte Staaten) 15 599 Kraftwagen.

Den größten Bestand hat Großbritannien mit 428 255 Kraftwagen. Die größte Dichte an Kraftfahrzeugen besitzt die Automobilstadt Detroit in den Vereinigten Staaten, wo auf eine Bevölkerung von 1 600 000 allein 500 000 Wagen entfallen.

Steigen des französischen Automobilbesitzes

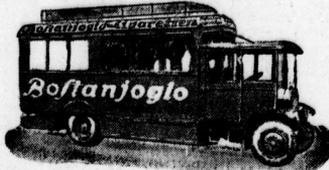
Im letzten Jahre ist der Export Frankreichs von Automobilen ganz rasch gestiegen, wie die jetzt bekannt gewordenen Zahlen be-

weisen. So wurden im Jahre 1926 nur 58 865 Wagen exportiert. Im Jahre 1927 hat sich die Ausfuhr beinahe verdoppelt, denn es wurden nicht weniger als 102 578 Wagen ins Ausland geliefert. Die Einfuhr an Automobilen ist wesentlich zurückgegangen. 1926 wurden 19 872 Wagen gegen 21 670 Wagen im Vorjahre eingeführt.

Mit besserer Kunde Frankreichs erwies sich Spanien, das 19 000 Fahrzeuge abnahm. Dann folgt Indochina mit 16 127 Wagen, Belgien-Luxemburg mit 15 469 Wagen und England mit 7813 Fahrzeugen. Deutschland rangiert an sechster Stelle mit 2045 Wagen vor Italien mit 2011 und Holland mit 1692. Deutschland konnte dagegen nur 480 Wagen in Frankreich einführen. Den größten Import hatte hier England mit 2678 Wagen. Die Vereinigten Staaten brachten es nur auf 309 Fahrzeuge und Italien beteiligte sich sogar nur mit 62 Wagen an der Einfuhr.

Von der Postkutsche zum Reise-Auto

Zur Zeit als Nean Paul das Reisen in Deutschland beschrieb, wäre gewißten all den Kleinbahnentzügen und Postkutschen auf schiefen Landstraßen kaum eines unserer heutigen Reisefahrzeuge am Platze gewesen. Tagesstrecken von heutigen Reisen waren damals schon Leistungen... Unser Tempo ist eigentlich kaum mehr zu messen, denn der Motor von heute hat für morgen keine Geltung mehr. Das Reise-Auto der Bigarettenfabrik „Bostanjoglo“, das heute unsere Stadt besucht, gab dem interessierten Publikum einen guten Einblick in den Stand moderner



Verkehrstechnik. Bei prächtigem, schilligem Spektakel bietet der flinke Wagen seinen Besuchern einen behaglichen Wohnraum mit Bibliothek und Kantarüstung für die Reise, eine Küche, einen Wohnraum, zwei Schlafzimmern und ein sehr sinnig eingebauter Kofferlager der Bostanjoglo-Bigaretten.

Der Hauptvorteil, der in diesem Wagen die Kunden des Saale Bostanjoglo bezaubert, ergibt sich von seinem Europa-Reiseprogramm: Hamburg-Basel-Rosengarten.

Hauptversammlung des A. u. D. in Berlin

Am Donnerstagabend fand die ordentliche Generalversammlung des Automobilclubs von Deutschland statt. Sie wurde vom Präsidenten Graf v. Arnim-Neuburg mit Worten ehrenvollen Bedenkens für die im abgelaufenen Geschäftsjahre heimgegangenen Mitglieder eingeleitet, wobei er besonders auf den langjährigen Vizepräsidenten des Klubs, Admiral Rampol, hinwies. Nach Entgegennahme des Jahresberichts, der ebenso wie der Ratifizierung der Genehmigung der Verammlung erzielte, wurde der Verwaltung des Klubs Entlassung erteilt. Die turnusmäßig aus dem Präsidium-Ausschuß auszuführenden Mitglieder: Adolf Graf von Arnim-Neuburg, Dr.-Ing. e. h. D. v. S. v. S., J. H. S. de la Croix, G. C. Frick, Prinz zu Salm-Lautenburg, Regierungsrat Dr. A. D. von Weiler, G. H. Schmitt und Hermann Wendt, wurden zu Lebzeiten gewählt.

Für Herrn Geheimrat Dr.-Ing. H. von Opel, der gebeten hatte, von seiner Wiederwahl infolge anderweitiger harter Verpflichtungen absehen zu wollen, und die durch den Tod ausgeschiedenen: Vizepräsident Admiral Rampol und Guido von Klumpfuß, wurden die Herren Baron Dr.-Ing. e. h. Böfer, Werner von Siemens und Reichsanwalt Sprengel, man neu in den Präsidium-Ausschuß gewählt.

Im Anschluß an die Generalversammlung fand eine Besprechung von Automobilfilmen statt.

An der darauffolgenden konstituierenden Sitzung des Präsidium-Ausschußes wurde Graf von Arnim-Neuburg zum Präsidenten gewählt. Das Amt eines Vizepräsidenten nahmen die Herren von Stabowitsch und Dr. Berliner an.

Automobil-Gesellschaftsfahrt nach Riga

Auch in diesem Jahre wird der Ostpreussische Automobilklub wieder eine Gesellschaftsreise nach Riga unternehmen, um dort dem befreundeten Latvijas A. G. einen Besuch abzustatten. Die Fahrt wird von Riga aus, das die Teilnehmer am 15. Juli in Riga sind, so daß sich ihnen Gelegenheit bietet, sich an einer Überlandfahrt durch die schönsten Teile Ostpreußens über etwa 300 Kilometer zu beteiligen. Der die Richtung nach Riga betreffende Aufenthalt, so bedeutet die Fahrt eine bedeutende Leistungsprüfung. Eine Durchfahrtszeit über 800 Kilometer will der Gau IX (Schlesien) des A. u. D. G. von Götlich über Oberpreußen nach Riga mit Start am 24. Juni, abends 6 Uhr in Götlich, durchfahren. Außerdem wird das Kapellenbergrennen abgehalten. Da zu dieser Zeit auch die Deutsche Automobil- und Schiffbau-Gesellschaft „Ausstellung“ in Riga eröffnet wird, hofft der Veranstalter auf eine rege Beteiligung.

Internationales 24-Stundenrennen für Motorräder.

Am 30. April und am 1. Mai veranstaltet der Franzfurter M. C. auf der Opel-Wahl in Hilsfeldheim ein internationales ausgeglichenes 24-Stundenrennen für Motorräder. Das Rennen ist für fünf Klassen, und zwar bis 175, 200, 350, 500 und 1000 cc. offen.

Fortschrittlich sein ist alles!

Wer rasch und zuverlässig zu liefern vermag, wer seine Transportkapazitäten auf ein Mindestmaß herabzudrücken versteht, hat die geschäftlichen Erfordernisse unserer Zeit erfüllt.

Der neue

Mercedes-Benz-Schnelllastwagen 1 1/2 t

entspricht allen Anforderungen, die an ein modernes Verkehrsmittel gestellt werden können.

Fahrgestell nur Mark 6500.— komplett, bereit.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Einige Vorzüge:

- Seine Preiswürdigkeit,
- Seine hohe Wirtschaftlichkeit,
- Seine unbedingte Zuverlässigkeit,
- Seine große Fahrgeschwindigkeit: 50 km/Stunde,
- Seine große Ladefläche:

Fritsche 2,80x1,75 m; 0,40 m hohe Seitenwände,

Kasten 2,80x1,90 m; 1,53 m hoch.



Alles Nähere kostenlos durch

Daimler-Benz A.-S.

Verkaufsstelle: Halle, Magdeburger Straße 59.

Fernruf: 25767.

C. Teudeloff

Automobile

Spezialwerkstätten für alle Fabrikate, Ersatzteile, Zubehörteile und Bereifungen aller Art, Licht u. Anlassen-Anlagen / Fachmännische Beratungen kostenlos

Dapollin-Tankanlage

Telefon Gegründet 1888

Marsburger Straße 147

1904

Der neue ESSEX

6-Zylinder + 9/45 PS. + 4-5-Sitzer, Innensteuer, Limousine (Coach). In neuer Form und Ausattung, RM. 7200.—, Teilzahlung

General-Vertretung:

Herm. Wolter

vormalig Gebr. Wolter, Reparatur-Werkstatt, Ersatzteil-Lager, Fahrschule Harz 6/7 Halle (Saale) Harz 6/7 Fernsprecher: 21436 und 22159

Alle Drucksachen für die Industrie

liefert in vornehmer Ausstattung preiswert
Otto Thiele, Halle a. S., Lupatzer Str. 21, 10

Aus Mitteldeutschland

Selbstmordverurteilung des Stadtkämmerers

Weißfels, 18. März. In den gestrigen Ermittlungs- und Verurteilung des Stadtkämmerers...

Die eigene Frau erschossen

Zeitz, 18. März. Am Freitag nachmittag gegen 3 Uhr hat er in Zeitz-Büdenau, Demmeringstraße 180, mordende...

Ein ungetreuer Magistratsinspektor

Magdeburg, 18. März. Der Magdeburger Magistratsinspektor...

Beide Kinder überfahren

Gifhorn, 18. März. Am Mittwoch nachmittag ereignete sich in der Mühlhäuser Straße ein folgenschweres Unglück.

Ein Tadelbuch zum Rouel-Prozess

Zeitz, 18. März. Wie wir hören, ist gestern in Paris ein Tadelbuch...

Zwei Planer in die Fremdenlegation verschleppt

Köthen, 18. März. Vor acht Wochen sind zwei von hier stammende 18 Jahre alte Jüdchen...

Eine Wasserleitung nach dem Broden

Leutenberg, 18. März. Wie wir erfahren, besteht im Rahmen des Bauprogramms der Wasser- und Wasserwerkungsanlagen...

ur. Schrapfen, 18. März. (Einrichtung eines Schulgartens)

Ein entgegenkommender Weise ist von den hiesigen Schrapfen...

g. Könnern, 17. März. (Geschäftsänderung)

Die Firma der hiesigen Kaufmann Könnern, Geschäftlich mit...

l. Torgau, 18. März. (Markt)

Verkauft wurde nach langer Zeit wieder einmal in Torgau...

g. Könnern, 17. März. (Geschäftsänderung)

Die Firma der hiesigen Kaufmann Könnern, Geschäftlich mit...

l. Torgau, 18. März. (Markt)

Verkauft wurde nach langer Zeit wieder einmal in Torgau...

g. Könnern, 17. März. (Geschäftsänderung)

Die Firma der hiesigen Kaufmann Könnern, Geschäftlich mit...

l. Torgau, 18. März. (Markt)

Verkauft wurde nach langer Zeit wieder einmal in Torgau...

g. Könnern, 17. März. (Geschäftsänderung)

Die Firma der hiesigen Kaufmann Könnern, Geschäftlich mit...

fälligung, die vom Gericht (4 Monate Gefängnis) geahndet wurde.

Wahlkreis, 18. März. (Für Wahl des Bräutigars Bürgermeisters)

Wahlkreis, 18. März. (Wahlkreispolemik) Hier treten die Parteien...

Mitteldeutsche Marktberichte

+ Stenbal, 18. März. Anfang zum Viehmarkt: 30 Pferde...

+ Stenbal, 18. März. (Zu Tode gezeichnet) Am Mittwoch...

+ Stenbal, 18. März. (Zu Tode gezeichnet) Am Mittwoch...

+ Stenbal, 18. März. (Zu Tode gezeichnet) Am Mittwoch...

+ Stenbal, 18. März. (Zu Tode gezeichnet) Am Mittwoch...

+ Stenbal, 18. März. (Zu Tode gezeichnet) Am Mittwoch...

+ Stenbal, 18. März. (Zu Tode gezeichnet) Am Mittwoch...

+ Stenbal, 18. März. (Zu Tode gezeichnet) Am Mittwoch...

+ Stenbal, 18. März. (Zu Tode gezeichnet) Am Mittwoch...

+ Stenbal, 18. März. (Zu Tode gezeichnet) Am Mittwoch...

+ Stenbal, 18. März. (Zu Tode gezeichnet) Am Mittwoch...

Sonne bringt Heilung u. Erholung.

Sie können 10 herrlich schöne Tage der Ruhe in dem von Sonnenlicht umgebenen

San Remo an der Riviera

verleben. 2. Klasse D-Bag fährt hin über Stuttgart-Schaffhausen...

M.-M. 270,

Tag der Woche können Sie fest wählen. Befragung von Vorgesetzten über diese Reise erstellt das

Reisebüro der Halle'schen Zeitung

Leitung: Stangen's Reisebüro G. m. b. H., Berlin, Agentur Halle (Saale)

Leipziger Straße 61/62 — Fernruf 27 766.

+ Salzwedel, 18. März. (Reinhabnahme) Mit dem Umkehr...

Kreuz und quer durch Mitteldeutschland

Leutenberg, 18. März. Ein großes Feuer entstand in der Mollerei...

Leutenberg, 18. März. Ein großes Feuer entstand in der Mollerei...

Leutenberg, 18. März. Ein großes Feuer entstand in der Mollerei...

Leutenberg, 18. März. Ein großes Feuer entstand in der Mollerei...

Leutenberg, 18. März. Ein großes Feuer entstand in der Mollerei...

Leutenberg, 18. März. Ein großes Feuer entstand in der Mollerei...

Leutenberg, 18. März. Ein großes Feuer entstand in der Mollerei...

Halleseher Kurier

Nummer 12

19. 3. 1927

BEILAGE DER »HALLESCHEN ZEITUNG«



Nach dem Leben gezeichnet von A. v. Kloeber 1817

Kunstverlag August Schertl

Ludwig van Beethoven

Zum Andenken an den Todestag des unsterblichen Meisters am 26. März 1827 (siehe auch Seite 6)

DIE DORFPRINZESSIN * Eine Geschichte aus Masuren Von Fritz Skowronnek

Zu Ostern war Ottilie Warda aus der Stadt nach Hause gekommen, wo sie fünf Jahre bei „feinen Herrschaften“ gedient hatte. Ein hübsches blondes Mädel . . .

Sie wäre gern noch in der Stadt geblieben, aber die Mutter wollte sie durchaus zu Hause haben, die, schon etwas gebrechlich und von schwerer Arbeit gebeugt, sich von ihr „beschnonen“ lassen wollte. Und wie Mütter nun einmal sind, hatte sie nicht nur den Wunsch, daß Otta sich bald verheiraten möchte, sondern auch schon unter den heiratsfähigen jungen Männern des Dorfes Umschau gehalten. Da war z. B. der Karl Dombrowski, der vor kurzem von seiner Mutter den Hof übernommen hatte. Der brauchte doch durchaus eine Frau, denn die Alte wollte sich zur Ruhe setzen und aufs Altenteil gehen. Von allen Seiten waren ihm Bauerntöchter mit stattlicher Mitgift zugeföhrt worden, bisher vergeblich. Vielleicht wartete er auf Otta, die er von klein auf kannte?

Am zweiten Feiertag hatten die jungen Burschen im Dorftzug ein Tanzvergnügen veranstaltet. Otta erregte mit ihrer städtischen Kleidung Aufsehen. „Wie eine Prinzessin hat sie sich ausgeputzt“, hörte sie hinter sich zischeln. Der Name flog ihr im, und bald hieß sie nur noch die „Dorfprinzessin“.

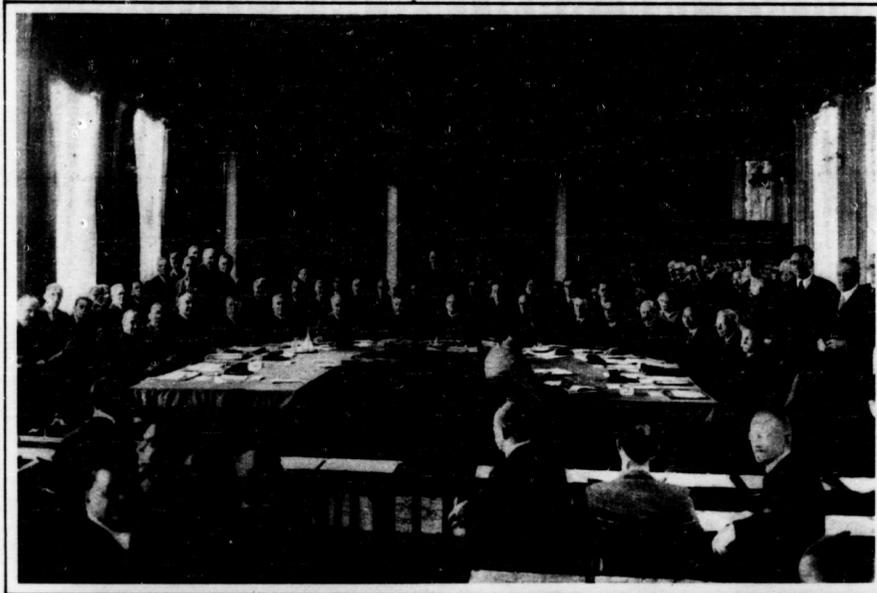
Gleich der erste, der sie zum Tanz aufforderte, war Karl Dombrowski. Er hatte bei der Garde gedient und war als Unteroffizier heimgekehrt. Ein hübscher, stattlicher Mann, der einem Mädel wohl gefallen konnte.

Zum zweiten Tanz holte sie Adam Gollub. Auch ein schmucker Bursche. Er trug einen forstgrünen Jagdanzug, der ihn gut

fleidete. Er war als Wildhüter beim Jagdpächter angestellt, aber man munkelte im Dorf, daß er in Abwesenheit seines Herrn öfter ein Häschen schöß und sogar in die Forst wildern ging. Auch war er als lockerer Zeißig bekannt, der jedes Tanzvergnügen in der Umgegend besuchte.

Fast zu jedem Tanz wurde Otta von einem der beiden aufgeföhrt. Beide wollten sie auch mit Wein bewirten. Otta lehnte dankend ab und bestellte sich eine Limonade, die sie selbst bezahlte. Das war natürlich nur Hochmut. Aber sie tat doch recht daran, daß sie sich nicht traktieren ließ.

An der Tür des Saales stand einjam ein hochgewachsener junger Mann. Er tanzte nicht, aber er ließ Otta nicht einen Augenblick aus den Augen. Er war mit ihr ziemlich nahe verwandt, denn ihre Mütter waren Halbschwwestern. Die Natur hatte ihn inoffen stiefmütterlich behandelt, als sie ihm ein kürzeres Bein auf die Welt mitgegeben, was ihm das Tanzen verbot. Aber er war ein fleißiger, ordentlicher Mensch, der als geschickter Schneider ein gutes Auskommen hatte, und außerdem wohlhabend. Denn



Die erste Ratstagung unter deutschem Vorsitz in Genf
Reichsaussenminister Dr. Stresemann (x) in der Mitte des Tisches als Leiter der Sitzung



Der Abt von Beuron in Amerika

Abt Raphael Walzer, das Haupt des berühmten Benediktiner-Klosters Beuron im oberen Donaul, weiß gegenwärtig in New York, wohin er eine Kollektion von Meisterwerken der Juwelierkunst, sämtlich von den Mönchen des Klosters gefertigt, zu Geschenkzwecken mitgenommen hat. Auf dem Bild rechts der deutsche Botschafter von Mailand



Die wandernde Schule im Eisenbahnwagen

Um den Kindern, die in den kleinen, abgelegenen Dörfern Kanadas ohne Schule wohnen, Gelegenheit zu geben, regelmäßigen Schulunterricht zu nehmen, hat man jetzt mit Erfolg Eisenbahnwagen als Schulklassen eingerichtet, die von Ort zu Ort ziehen

die Eisenbahn hatte ihm einen Riesberg, der zu seinen paar Morgen Land gehörte, abgekauft und gut bezahlt.

In der Bewerberliste der Mutter Warda stand er, seitdem Karl den Hof übernommen hatte, an zweiter Stelle, aber sie wußte, daß er schon lange Otta gern hatte und daß seine Mutter einer Verbindung der beiden nicht abgeneigt war.

Bis elf Uhr hatte Frau Warda an einem Saalsfenster gestanden und sich darüber gefreut, wie begehrt Otta als Tänzerin war. Nur daß Adam so viel mit ihr tanzte, gefiel ihr nicht. Und noch weniger, daß er sie im Morgengrauen nach Hause begleitet hatte.

angestellt,
des Herrn
ing. Auch
nügen in
iden auf-
Otta lehnte
t bezahlte
cht daran,
nicht trat.

Tür des
nd einjam
ewachsjener
ann. Er
t, aber er
nicht einen
aus den
e war mit
nahe ver-
enn ihre
ren Halb-
Die Ma-
ihr in-
smütterlich
als sie ihm
s Bein auf
mitgegeben,
as Taugen
er er war
r, ordent-
ch, der als
Schneider
uskommen
außerdem
Denn

on im oberen
Reißerweiden
schenweiden
Rathen
nen paar
dem Statl
ußte, daß
iner Ver-
gestanden
bar. Nur
Und noch
tet hatte.

Doch dafür konnte Otta nicht. Er war ihr trotz ihrer Ablehnung nachgekommen und hatte sie durch das ganze Dorf heimgeliehet.

„Daß du dich mit dem Lorbos nicht einläßt“, warnte die Mutter. „Der hat nichts, und aus dem wird nichts. Er soll auch schon wegen Wilddieberei mit Gefängnis bestraft sein.“

„Hab' keine Angst, Mutter!“ erwiderte Otta. „Ich laß mich mit keinem ein. Aber was würdest du sagen, wenn der Karl um mich freien würde?“

„Kind, das wäre das größte Glück für dich.“

Otta lachte schelmisch. „Oder soll ich lieber den lahmen Schneider nehmen?“

„Tochter, versündige dich nicht! Der Janek kann für sein lahmes Bein nichts. Und er ist ein tüchtiger, ordentlicher Mensch, der dich sehr liebhat.“

„Aber er ist doch ein Krüppel.“

„Du bist ja ganz verdreht“, entrüstete sich die Mutter. „Alt genug wärst du, um vernünftig zu sein. Noch ein paar Jahr, dann



**Allerlei
Wissenswertes**

Prof. Wilhelm Doegen, Berlin, sammelte während des Krieges in den deutschen Gefangenenlagern von allen dort befindlichen fremden Völkern Sprache, Gesang u. Tanzmelodien auf Grammophonplatten. Diese Sammlung wurde der Staatsbibliothek angegliedert. — **O b e n:** Prof. Doegen bei der Aufnahme der afrikanischen Trommelsprache. **Rechts:** Prüfung einer Grammophonplatte

* Die der Erde entrissenen antiken Funde werden in einem besonderen Laboratorium der Kaiserlichen Museen in Berlin gereinigt und repariert. **Links:** Der Leiter Professor Dr. Rathjen. **Rechts:** Untersuchung antiker Speer- und Pfeilspitzen



sieht dich keiner mehr an.“ „So lange will ich ja gar nicht warten“, antwortete Otta lachend. „Und ich glaube, einer wird bald auf die Freiheit kommen, der Adam.“

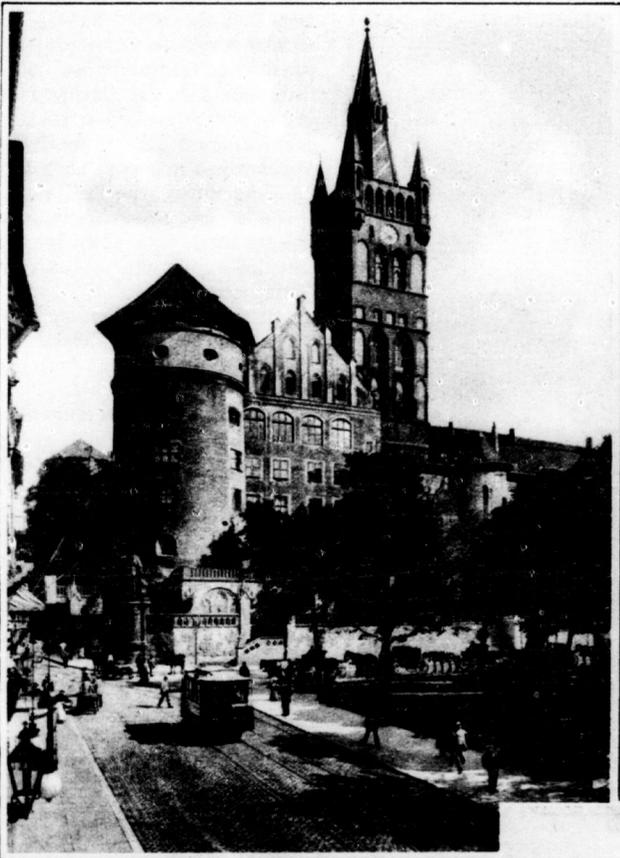
Entrüstet wandte die Mutter sich ab. Und er kam! Schon am nächsten Sonntag. Er wollte doch nicht verfehlen, der verehrten Frau Warda sich vorzustellen, nachdem er das Fräulein Tochter kennengelernt. In demselben Stil ging es weiter. Er hätte es vorgezogen, in der Heimat zu bleiben, ob-

ben war und dem die betagte Mutter, die schon im Altenteil saß, notgedrungen die Wirtschaft führte. Schon nach kurzer Zeit schickte er sie nicht mehr aufs Feld, sondern ließ sie im Hause wie eine Hausfrau schalten und walten.

In einem Dorf bleibt nichts verborgen. So wurde es bald

Fortsetzung auf Seite 7





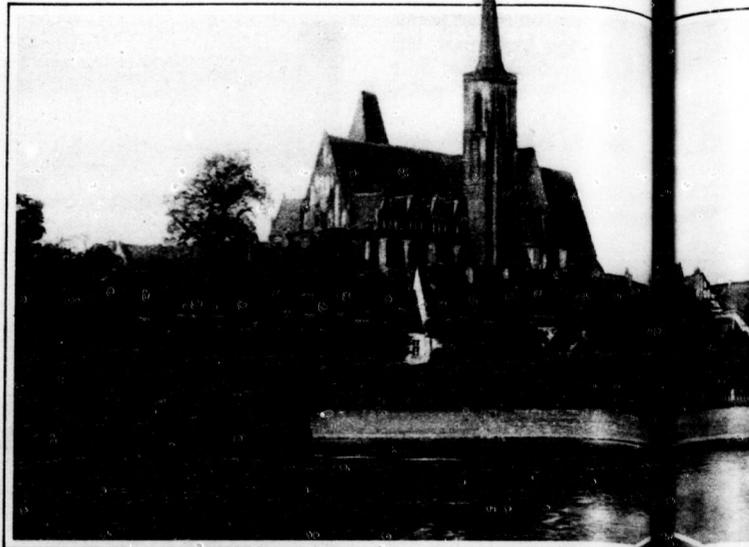
Königsberg i. Pr.

Schloßtürm, Schloßbrücke und Denkmal Kaiser Wilhelms I.



Unten: **Allenstein.**

Deutsch-Ordensschloß, Residenz des Kopernikus



Breslau. Die Dom-Insel

Gerade in diesen Tagen erlebten wir es, daß in Genf sich wieder einmal der Völkerbund mit den Geschicken unserer Ostmarken befassen mußte. Er tut es nur ungern, aber es läßt sich nun einmal nicht beschönigen, daß Entscheidungen getroffen



Rastum



Unten: **Eißfitt**
Die deutsche Straße



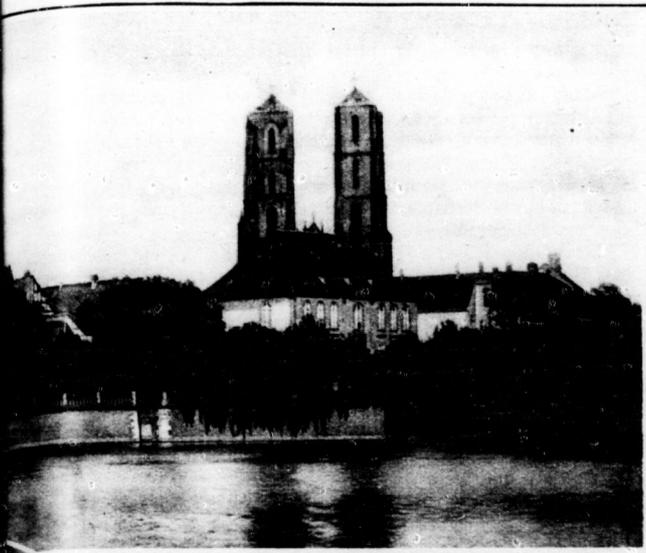
Ein schweres Kreuz lastet auf unseren Ostmarken und auf den abgetretenen Gebieten. Das alte Ordensland Ostpreußen ist vom Mutterland durch den sogenannten „Korridor“ abgeschnitten, die Provinz Schlesien hat schwere Einbuße erlitten, von den Provinzen Posen und Westpreußen ist nur die kleine „Grenzmark“ übriggeblieben, das urdeutsche alte Danzig kann nur in der Gestalt eines „Freistaates“ ein wenig selbständiges Dasein fristen.



Land u R

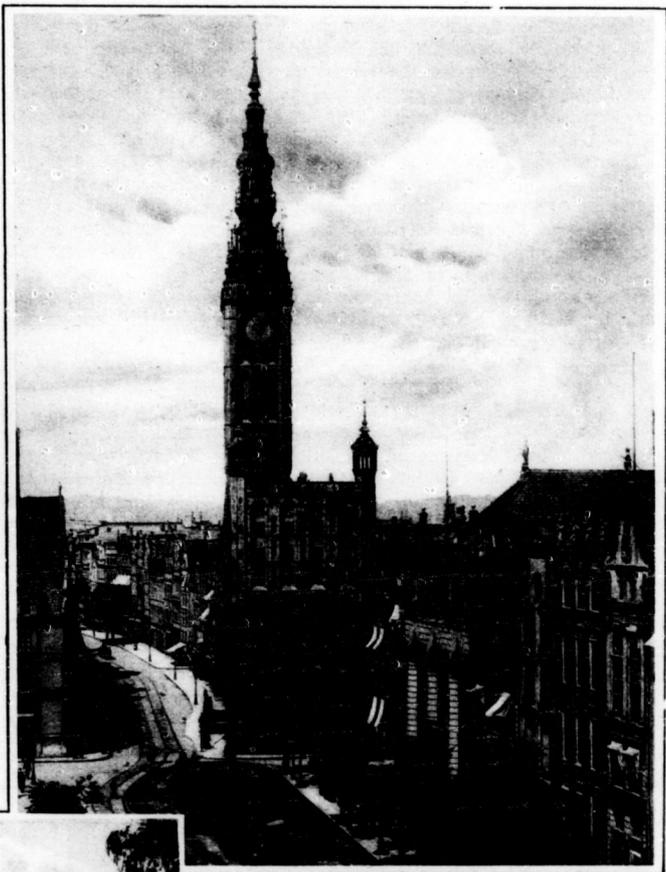
„Nach Ostla ir re





Im Oval: Posen. Die Kaiserpfalz,

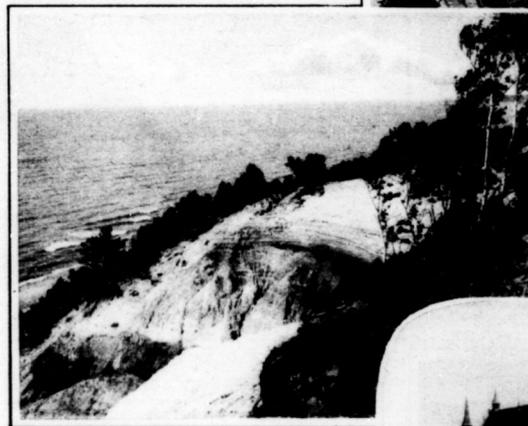
wurden, die natürlich unhaltbar sind. So konnte Senats-Präsident Sahm von Danzig über die dauernde Beeinträchtigung Danziger Rechte berichten; über die Frage der deutschen Minderheiten in Ostoberschlesien und das



Danzig
Rathaus am Langenmarkt mit Neptunsbrunnen



Unten: Frauenburg,
die Hauptstadt von Ermland



Ostfeelüste

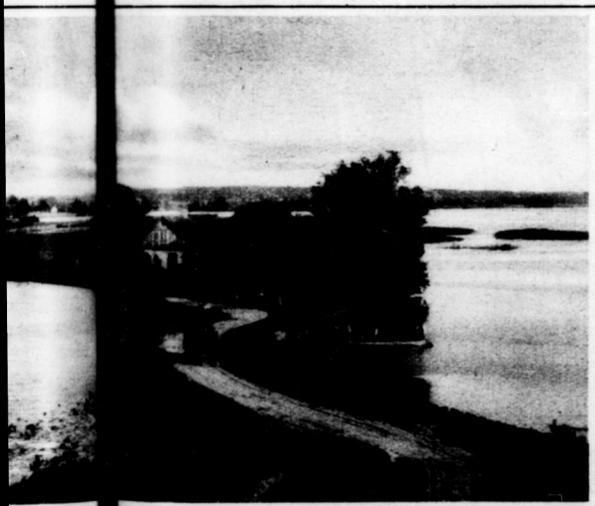


Unten: Thorn
Das Rathaus



Kreuz

D flä ir reiten!"



Recht der Eltern, ihre Kinder nach ihrem Willen einzuschulen, sprach ausgerechnet ein Mann aus — der südamerikanischen Republik Kolumbien! Ob diese kühle Art, mit lebenswichtigsten Interessen umzuspringen, nicht doch manchem unserer leider vielfach so gleichgültigen Landsleute die Augen etwas öffnet?

Denn die Ostmarken sind deutsch, sind in jahrhundertelanger Arbeit durch die Ordensritter, die Bürger und Bauern dem deutschen Vater-



lande gewonnen worden. Sehen wir in Königsberg, der alten Handelsstadt am Pregel, den wuchtigen Schloßturm und die ehrwürdige Schloßkirche, so umwittert uns Geschichte. Wir denken der Zeit des Deutschen Ordens, da die Hochmeister hier ihren Sitz hatten. Der erste „König von Preußen“ setzte sich hier im Jahre 1701 die Krone auf; im mächtigen, 83 Meter langen, über der Kirche befindlichen sogenannten Moskowitzsaal fanden die großen Feste statt.

Die stummen Zeugen aus der Zeit des Deutschen Ordens sind über das ganze Land verstreut; in der rüstig aufwärtsstrebenden Kreisstadt Allenstein erinnert uns das alte Ordenschloß daran, daß hier der vielseitige Gelehrte Kopernikus, der Mann, der die Lehre von der Erdbewegung wissenschaftlich begründete, in den Jahren von 1517 bis 21 als Beauftragter des Domkapitels zu Frauenburg seine Residenz hatte. Die im Jahre 1329 zu Frauenburg, der Hauptstadt des katholischen Ermlands, gegründete Domkirche enthält ein bemerkenswertes Grabmal des Kopernikus.

Unendlich sind ja die Reize des ostpreußischen Landes und viel zu wenig im Reiche bekannt. Man sagt aber, daß man „mit Tränen hinget und mit Tränen wieder weggeht“. So zieht das Land alle in seinen Bann, — kein Wunder, wenn wir die Mannigfaltigkeit der Landschaft sehen. Steiltragend die Ostseeküste, an deren breitem Strand die Wogen schäumen, lieblich See und Flur im treuen Masurienlande, das durch seine Abstammung sich so überwältigend zum Deutschthum bekannte.

Und manchmal schiebt sich in die Flucht
Der Wolken an den Stromesgassen
Ein Fischerdorf, wie weltverlassen
Im Spat der grauen Wolkenflucht, —

das ist ostpreußisch Land, oft einer gewissen Schwermut nicht entbehrend. Im Memel-Mündungsland tritt uns das entgegen, im leider an einen Nachbarstaat verlorenen äußersten Winkel des Reiches. Doch noch befragen wir das alte Tilsit, durch deren Deutsche Straße zu

Anfang des Krieges der tapfere Major Fleischer fürmte und ungestraft die Russen zum Rückzug zwang.

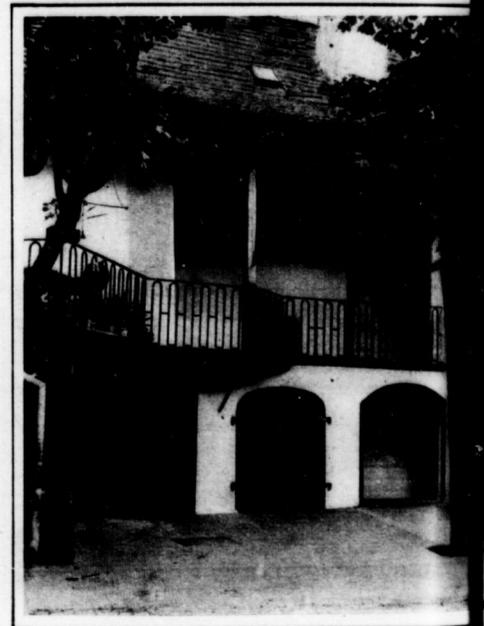
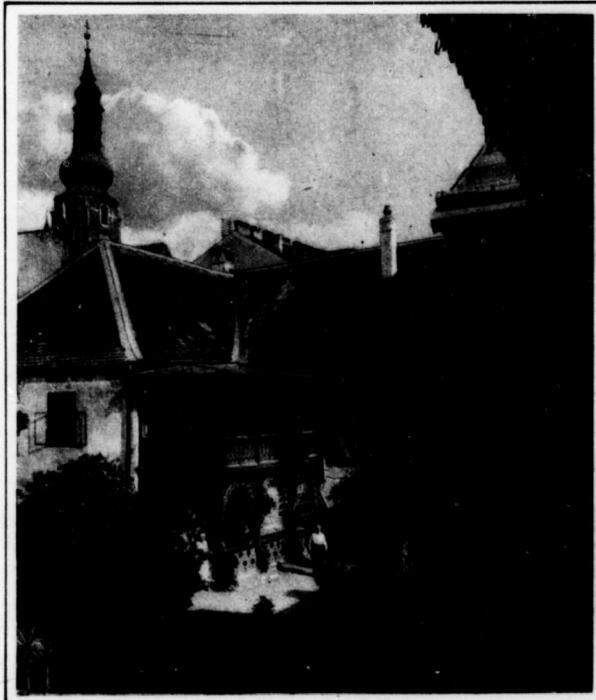
Alte und neue Geschichte unseres Volkes, aber immer deutsch dachte die Bewohner. —

Drückt sich das nicht auch im westpreußischen Lande aus? Wenn die Menschen schwiegen, würden nicht die Steine reden? Gibt es einen heimlicheren Anblick als den des alten Danziger Marktplatzes mit seinem Rathhaus, seinem Artushof und dem danvorstehenden Neptunbrunnen? Man mag reden, was man will, das alte Ordenschloß, das alte Rathhaus im jetzt polnisch gewordenen Thorn sprechen eine beredte Sprache. —

Und so ist's überall in den Ostmarken! Wollte einer behaupten, daß Posen erst unter der preußischen Herrschaft mit dem Deutschthum in Verührung gekommen sei, so spräche nur Unwissenheit. Die Stadt Posen ist genau so von deutschen Bürgern erbaut wie in anderen Städten der Ostmark; wohl aber schuf die preußische Herrschaft einladend stehende Bauten. Mit tiefer Bekümmernis schauen wir auf die herrliche Kaiserpfalz! Die alte Wacht gegen den Osten an der Oder aber ist Breslau, Schlesiens schaffensfreudige Hauptstadt, mit seiner romantisch gelegenen Dom-Insel, mit seinen unzähligen anderen alten Bauten, mit seinen Erinnerungen an die Zeit der Freiheitskriege.

Das alles ist unser aller ostmärktisches Heimatland, jetzt unterm Adler doch haltet alle im Reich den ostmärktischen Brüdern die Treue!

„Mag Leid, mag Glück durch unsre Tage treiben,
Wir halten stand, vereint unwandelbar,
In Treuen fest! soll unsre Lösung bleiben,
Wie sie der Väter Stolz und Ehre war!
Daß uns dies Vätererbe
Nicht sterbe noch verderbe,
So schwört aufs neu, ihr Brüder stammverwandt,
Die alte Treu' dem alten Heimatland!“



Beethoven- Erinnerungstätten

Oben links:
Das Sterbehaus in der
Schwarzspaniergasse in
Wien mit dem Sterbe-
zimmer (X)

*

Unten links:
Sofiansicht des Hauses
Antonsgasse 4 in Baden
bei Wien

*

Oben rechts:
Ebendort Rathhaus-
gasse 10, das Haus der
IX. Symphonie

*

Unten rechts:
Sof dieses Hauses mit
den beiden Fenstern,
die zur Wohnung des
Meisters gehörten

nd ungeh...
t ich doch...
aus? Wen...
Sib...
ger Mach...
vorstehende...
alte Ordn...
o r n spreche...
er behaupt...
n Deutsch...
it. Die M...
ie in andere...
erschaft ein...
auf die her...
en an d...
e Haupt...
en unzähli...
heit der Fra...
nterm Stre...
Treu...
ben,
dt,

kannt, daß Herr Gollub, als er Otta schon am nächsten Sonntag wieder besuchen wollte, einen Besen und Korb auf der Schwelle gelassen und sofort umgekehrt wäre. Es sprach sich auch herum, daß Otta nicht nur vorzüglich kochte, sondern auch die ganze Wirtschaft beim Drinsel so gut führte, als wenn sie nie von der Stadt gewesen wäre.

Kurz vor der Erntezeit klingerte es als große Neuigkeit durchs Dorf, daß Otta nicht mehr beim Drinsel zur Arbeit ging. Verwundert stellte die Mutter sie zur Rede. Sie sollte nicht mehr, seine Mutter mähe an ihr herum und muhe ihr jede Kleinigkeit auf. Auch Karls Mutter hatte bald davon gehört. Sie ahnte; daß ihr Sohn das Mädel liebte, denn er hatte inzwischen wieder einige sehr annehmbare Partien ausgeführt. Aber sein Stolz als Bauer verbot ihm,



Sie war ehrlich müde, als die Mittagspause herankam. Sie holte sich ihre Blechkanne mit Kaffee und setzte sich auf den Feldrain. Bald darauf stand der Bauer vor ihr. „Komm, du kannst mit mir warmes Mittag essen.“

Sie bligte ihn aus ihren Augen an. „Wenn ich aber nicht will, dann auch?“

„Sei nicht obsternatsch, Margell, ich habe mit dir zu reden.“

„Das wird doch nicht solche Eile haben.“

„Seht nicht mehr . . . du . . . du Dorfprinzessin!“

Am Nachmittag schien der Bauer noch gewaltiger zu mähen als vorher. Otta war todmüde, als es im Abendgrauen nach Hause ging. Vor dem Hoftor wartete der Bauer auf sie. „Komm rein!“

„Was soll ich denn noch bei dir?“

„Ich will dir deinen Tagelohn geben.“



Ein eigenartiges Kleid

auf die bekannte Modezeichnerin Miss Peggy Hamilton. Sie trägt sie die einzige Trägerin dieser Kostbarkeit

Zirkus Sarrafani in der Reichshauptstadt

„Wenn ich dich noch einmal beim Rauchen erwische, nehme ich dir deine Friedenspfeife fort!“

Otta bei ihrer Mutter, einer armen Rätnerwitwe, zu besuchen . . .

Ohne daß er es wußte, forderte sie Otta auf, zur Roggenauß zu kommen. Und sie kam. Mit freudigem Erstaunen sah Karl sie unter den Scharwerkerinnen stehen. Er rief sie heran. „Willst hinter mir raffen?“

„Dazu bin ich ja gekommen.“

Der junge Bauer führte die erste Sense als Vorschneider und legte einen so breiten Schwad vor, daß Otta Mühe hatte, mit dem Raffen nicht hinter ihm zurückzubleiben.



Die schönste Frau Deutschlands

Das kürzlich in Berlin preisgekürzte Fräulein Hildegard Awanat trägt keinen Hühnerkops! Sie wird demnächst eine Reise nach Amerika antreten, wo sich die Schönheitsköniginnen der ganzen Welt versammeln

Übermorgen kannst wo anders zur Arbeit gehen.“

Otta lachte kurz auf. „So seid ihr alle! Einer wie der andere. Wenn man euch nicht zu Willen ist . . .“

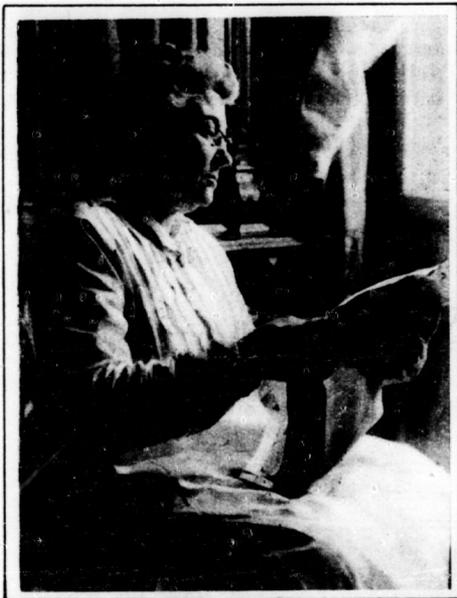
„Diesmal hast du dich geirrt, Prinzessin“, erwiderte Karl mit rauher Stimme. „Ich wollte dich heute mittag fragen, ob du meine Frau werden willst. Aber wie mir scheint, ist dir ein Taugenichts lieber.“

Schweigend wandte sich Otta ab und ging nach Hause. Ohne etwas zu essen, ging sie auf ihre Kammer und warf sich in Kleidern auf ihr Bett. Doch Übermüdung und Aufregung ließen sie nicht einschlafen. Im Halbschlummer war ihr's, als wenn etwas von Zeit zu Zeit an ihr Fenster flog. Sie erhob sich und spähte hinaus. Da saß in dem Baum vor ihrem Fenster eine dunkle Gestalt. — Als sie am nächsten Morgen runterkam, war die Mutter schon zur Kirche gegangen.



Die Originaldecoration zu Schillers „Räuber“

demnächst auf der Theater-Ausstellung in Magdeburg bewundern kann. Mit dieser Decoration spielte der berühmte Schauspieler R. W. Jfland den „Franz Moor“



50 Jahre Kochfrau

Kürzlich beging Frau Emilia Briefe zu Berlin ihr 50-jähriges Jubiläum als Kochfrau. Im Hause der Schwester Bismarcks bereitete sie manches Festessen, an dem der Altreichskanzler teilnahm.

„Was denkst du dir eigentlich, Otta? Gestern weist du den Karl ab, der dich heiraten wollte, heute nacht begießt du den Janet, der dich noch durchaus sprechen wollte . . .“

Sie war mit ihrer Strafpredigt noch lange nicht fertig, als die Tür sich öffnete und der Bauer Drinjet erschien. Mit freudigem Erstaunen sah Frau Warda, daß er ein Sträußchen im linken Rockärmel trug. Also kam er auf Freiersfüßen. Sie war ja einige Jahre älter als er, aber . . . wo die Liebe fällt, da fällt sie . . . Mit zitternden Händen trug sie ein reichliches Frühstück und eine Flasche Korn auf.

„Liebe Frau Warda, ich habe gestern meine Mutter in die Stadt gebracht, wo ich ihr eine Wohnung besorgt habe. Das hat die Otta verlangt, wenn sie meine Frau werden soll. Möchten Sie sie jetzt reinrufen? . . . Ich werde ihr noch vor der Hochzeit für meinen Todesfall alles verzeichnen.“

Trotz ihrer Enttäuschung war Mutter Warda diesmal mit ihrer Tochter zufrieden.



Rudolf Valentinos Arbeitszimmer

Das Heim des verstorbenen Filmhelden und Frauenliebhabers wurde kürzlich in Amerika verfertigt.

HUMOR- UND RÄTSELECKE



Konkurrenzneid

Tattler

Bergeflüchtheit ist unangenehm

Herr Schulze hatte Theaterkarten geschenkt bekommen. Da fiel ihm ein, daß er für diesen Abend ja bereits eine Einladung angenommen hatte, er rief eine bekannte Familie an und sagte:

„Ich habe hier zwei sehr gute Theaterkarten, aber eine unselige Einladung zum Abendessen verhindert, sie am Donnerstag zu benutzen. Kann ich Ihnen damit vielleicht eine Freude machen?“

„Wir können leider auch nicht — wir sind Ihre unseligen Gastgeber.“

Zukunft

„Wie alt bist du denn, Kleiner Mann?“

„Acht Jahre.“

„Und was willst du werden?“

„Kein.“

Mißverständnis.

„Warum öffnen Sie nie das Fenster, wenn Sie singen?“

„Ach, das stört so furchtbar!“

„Aber Fräulein, was brauchen Sie Rücksicht auf die Straßenpassanten zu nehmen?“

Der Zustand.

„Sie sind mit Fräulein Smith nicht mehr verlobt?“

„Nein . . .!“

„Da können Sie von Glück sagen.“

„. . . denn ich hab' sie geheiratet.“

1	2	3	4	5	6
		7	8		
9					
		10	11	12	
	13	14			
15					16
			17		
18					
19			20		

Kreuzworträtsel

Bedeutung der einzelnen Wörter. a) von links nach rechts: 1 Milchprodukt, 4 Spinnwerkzeug, 7 unangenehmes Ereignis, 9 präpariertes Nahrungsmittel, 10 Fisch, 13 europäischer Hauptstadt, 15 trojanischer Held, 17 Europäer, 18 See in Sibirien, 19 Liebesgott, 20 italienischer Fluß;

b) von oben nach unten: 1 Organisationsprodukt, 2 Urteil, Brettspiel, 5 alter Städtebau, 6 Bild, 8 berühmter amerikanischer Wasserfall, 11 weiblicher Vorname, 12 amerikanischer Entdecker, 14 Sohn Kaiser Friedrichs II., 15 spanischer Herrscher (16. Jahrhundert), 16 römischer Kaiser

Im Hotel

Herr Ober, wecken Sie mich bitte morgen

Ja eins zweidrei mit kräftigem Organ!

Ich habe noch so manches zu besorgen

Und komme sonst nicht einszweidrei zur Bahn.“

Auflösung des Kreuzworträtsels aus Nr. 11:

a) 1 Rate, 4 Spuk, 7 Basel, 8 Pokal, 10 Eifel, 11 Eis, 13 Ale, 14 Aar, 15 Topas, 17 Rak, 19 Korea, 22 Spatz, 25 Ast, 26 Rat, 27 See, 28 Begas, 30 Meran, 31 Laune, 32 Ne, 33 Luper; — b) 1 Radio, 2 Tec, 3 Elias, 4 Speer, 5 Pol, 6 Karat, 7 Beet, 9 Lore, 12 Sp, 14 Atlas, 16 Ase, 18 Alp, 19 Kamm, 20 Osten, 21 Arena, 22 Stall, 23 Tenne, 24 Z, 28 Bar, 29 Sau.